

lung über diesen Erlag des Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 1. Oktober l. J. Nr. 225 ad Nr. 6783 und 6902 verlaublichen allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 27. November 1865.

(443—1) Nr. 8348.
Verzehrungrsteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt wird hiemit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschanke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der Ortsgemeinden I. Bölkermarkt, II. Hainburg, III. Saksenberg, vereinigt mit den frühern Ortsgemeinden Töllerberg und Greuth, und IV. Lainach im politischen Bezirke Bölkermarkt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. B. Nr. 55) auf die Dauer des Solarjahres 1866 und bei stillschweigender Erneuerung auch für die Solarjahre 1867 und 1868 im Wege der öffentl. Versteigerung verpachtet wird. Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 9. Dezember 1865

bei der Finanz-Direktion zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempelmarke von 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dermaligen 20perz. außerordentlichen Zuschlages zu derselben ad I. mit 4200 fl., ad II., III. und IV. mit 1260 fl., sohin in dem Gesamtbetrage von 5460 fl. österr. Währung bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindefzuschläge verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag ad I. von 420 fl., ad II., III. und IV. von 126 fl., zusammen 546 fl. ö. W., in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Lizitations-Kommission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der kassaamtlichen Quittung über diesen Erlag des Badiums auszuweisen. Nach beendigter Lizitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Lizitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Es können auch Anbote für jeden dieser zwei Komplexe oder für beide vereint gemacht werden, indem zuerst jeder einzeln, dann beide vereint ausgetoten werden.

Uebrigens gelten die im Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 1. Oktober l. J. Nr. 225 ad Nr. 6783 und 6902 verlaublichen allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt, am 27. November 1865.

(438—2) Erh. = Nr. 581.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat mit hohem Dekrete vom 13. November 1865, Zahl 11289/1865, die Amtsstunden bei der hiesigen k. k. Berghauptmannschaft von 8 Uhr Früh bis 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, welche hohe Verfügung hiemit bekannt gegeben wird.

Laibach, am 28. November 1865.

Von der k. k. Berghauptmannschaft.

(440—1) Nr. 7226.

Stiftungs-Verleihungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1865 folgende Stiftungen zur Verleihung:

1. Die Johann Bapt. Bernardinische Stiftung mit 65 fl. 62 1/2 kr.
2. Die Georg Tolmeiner'sche Stiftung mit 66 fl. 44 kr.
3. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 68 fl. 67 1/2 kr.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 84 fl. 69 kr.

Auf die vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre ihm Jahre 1865 erfolgte Verheirathung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechts-Urkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraskowic'sche Stiftung mit 63 fl., auf welche ein armes Mädchen aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat.

6. Die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 38 fl. 87 kr., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 55 fl. 78 1/2 kr., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 175 fl. 77 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armuth lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 20. Dezember 1865

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei Diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Kompetenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Novbr. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(439—1) Nr. 7221.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den §. 65 der Gemeinde-Ordnung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Voranschlag der Stadtgemeinde Laibach für das Jahr 1866 von heute an durch 14 Tage im magistratlichen Expedite zu Jedermanns Einsicht ausliegt, und werden allfällige Bemerkungen daselbst zu Protokoll genommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. Nov. 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(428—2) Nr. 6972.

Ediktal = Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art.-Nr.	Steuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Michael Jenko	Krämer	835	5	67	pro 1865
2	Matthias Wehina	Sittualienversteigerer	1710	15	37 1/2	pro 1865
3	Jakob Gessari	Schuster	2418	2	83	pro 1865
4	Franz Morin	Greisler	2584	5	67	pro 1865
5	Anton Hofmann	Geräthselhändler	2755	5	67	pro 1865
6	Jakob Müller	Bergolder und Schriftmaler	2944	22	72 1/2	pro 1864 und 1865
7	Anna Madel	Greislerin	3025	5	67	pro 1865
8	Alex. Janeschitz	Greisler	3078	2	83 1/2	pro 1865

Stadtmagistrat Laibach, am 22. November 1865.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(444—1) Nr. 941.

Lieferungs = Ausschreiben.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-Lieferung auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1866 für die Pferde des Gendarmerie-Flügels zu Laibach wird die Lizitations-Verhandlung

auf den 9. Dezember d. J., um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei des Flügel-Kommando's im Hause Nr. 47 und 48 Gradischä-Borstadt anberaumt.

Hiezu werden hierauf Reflektirenden mit dem Beisatze eingeladen, daß der tägliche Fourage-Bedarf dermalen in täglich 2 Portionen

- Hafer à 1/8 Megen
 - Heu à 10 Pfund
 - Streustroh a 3 Pfund
- besteht.

Die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht für Unternehmungslustige beim gefertigten Flügel-Kommando.

Laibach, am 1. Dezember 1865.

K. k. Gendarmerie-Flügel-Kommando.

No. 277. 1865. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 2. Dezember.

(2502—1) Nr. 6446.
Ausgleichsverfahren

wider Johann Krashowig, protokollierten Kaufmann in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Krashowig, protokollierten Inhaber einer Manufaktur- und Nürnberger Waarenhandlung in Laibach, eingeleitet und Herr Dr. Barthelma Suppanz als Gerichts-Kommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der For-

berungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichts-Kommissär kundgemacht werden.

Laibach, am 30. November 1865.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

(2503—1) Nr. 6396.
Zweite exekutive Feilbietung.

Nachdem zu der mit diesgerichtlichen Beschlusse vom 17. Oktober l. J., Z. 5534, bewilligten exekutiven Feilbietung der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Konstl. - Nr. 26 vorkommenden Realität des Franz Pirnath in der Polanavorstadt zu der ersten Tagsatzung am 27. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, wird hiemit be-

kannt gemacht, daß die zweite Feilbietungstagsatzung

am 18. Dezember l. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes abgehalten werden wird

K. k. Landesgericht Laibach, am 28. November 1865.

(2431—3) Nr. 7073.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Leonhard Segga von Stegberg oder seine unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Leonhard Segga von Stegberg oder seinen unbekannt Erben hiermit erinnert: Es habe Lukas Kotnik von Lipsejn Hs. Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Erlösung und Umschreibung des zu Lipsejn (Ponikve) gelegenen, 38 kr. 3 1/2 D. Sub-

theils, Kltf.-Nr. 939 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, dann des Dom.-Waldanteils Gosi, Urb.-Nr. 294/1209 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg sammt Zugehör sub praes. 21. Oktober 1865, Z. 7073, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Jakob Znidarsic von Lipsejn als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. Oktober 1865.

(2488-1) Nr. 4558.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Troje von Berch.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Mathias Troje von Berch hiermit erinnert:

Es habe Andreas Durr von Guntzburg durch Dr. Pogrady wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 57 fl. 9 kr. sub praes. 11. März 1865, Z. 1310, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. März 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1849 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Brünzelle von Berch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 5. September 1865.

(2489-1) Nr. 4559.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Muz von Oberlokwitz.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Jakob Muz von Oberlokwitz hiermit erinnert:

Es habe Andreas Durr durch Dr. Pogrady wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 27 fl. 11 kr. sub praes. 1. Juni 1864, Z. 2758, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

13. März 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschliessung vom 18. Oktober 1849 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanic von Mottling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 5. September 1865.

(2432-3) Nr. 6905.

Erinnerung

an allfällige Rechtsprätendenten.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen allfälligen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Barbara Colli von Trieste als Erbin des Michael Krašove von Smarata wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums des zu Smarata Hs., Nr. 12 gelegenen Wohnhauses nebst Keller, Garten Ograden nad viderno, pod malom

verhkom, — za seničnami, ogradica za seničnami und der Gerenthwiese laz v rajnih doleh und Umschreibung dieser Realitäten unter Eröffnung eines neuen Besitzfoliums, sub praes. 14. Oktober 1865, Z. 6905, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Truden von Kozarše als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2433-3) Nr. 6904.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Paternost von Laas.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Paternost von Laas hiermit erinnert:

Es habe Johann Moresl von Laas als Erbe des Jakob Moresl, Bespnachfolgers der Helena Paternost, wider denselben die Klage auf Ersetzung und Umschreibung der zu Laas gelegenen Viertel-Hofstatt Urb.-Nr. 110, Rkf.-Nr. 62 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, sub praes. 14. Oktober 1865, Z. 6904, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

27. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Anzels von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2434-3) Nr. 6841.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef Tefave von Rudosovo und Jakob Tefave von Mottling oder deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Josef Tefave von Rudosovo und Jakob Tefave von Mottling oder deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthias Tefave von Rudosovo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung, der auf seiner zu Rudosovo gelegenen Realität, Urb.-Nr. 321/322 ad Grundbuch Herrschaft Nadstšek seit 10 Mai 1803 für Josef Tefave von Rudosovo mittelst des Schuld-

briefes de eodem dato, und seit 6. Dezember 1817 für Jakob Tefave von Mottling mittelst des Schuldbriefes vom 4. Juni 1817 intabulirten Kapitalé von 89 fl. und 50 fl. nebst 5% Zinsen, sub praes. 10ten Oktober 1865, Z. 6841, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojkar von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Oktober 1865.

(2498-1) Nr. 4508.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mottling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Vadovinaz von Badovince gegen Marko Rezel von Krastenberg wegen aus dem Vergleiche vom 8. Jänner 1858, Z. 4540, schuldiger 86 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 526 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den

28. Dezember 1865, 29. Jänner und 2. März 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mottling als Gericht, am 30. August 1865.

(2422-3) Nr. 19277.

Zweite exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 2. September l. J. Nr. 14569, kund gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 2. September 1865, Z. 14569, auf den 11. l. Mts. anberaumten exekutiven Feilbietung der Anton Jakolin'schen Forderung kein Kauf-lustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den

13. Dezember 1865 angeordneten exekutiven Feilbietung der Anton Jakolin'schen Forderung geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1865.

(2427-3) Nr. 1979.

Exekutive

Real-Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Pollak von Neumarkt, durch Dr. Johann Pollak, die exekutive Feilbietung nachstehender, dem Andreas Klander gehörigen Realitäten, als:

des Hauses Conf.-Nr. 134 zu Neumarkt, ad Urb.-Nr. 114 der Herrschaft Neumarkt, sammt Zugehör bewertbet auf 6800 fl.

des Grundstückes Breg na Zimpro sub Urb.-Nr. ex 240/251 der Herrschaft Neumarkt mit 202 "

des Hauses Conf.-Nr. 155 und 154 in Neumarkt, Urb.-Nr. 14 der Gilt Bernegg und Urb.-Nr. 251 der Herrschaft Neumarkt, sammt Zugehör mit 1500 "

der Ganzhube in St. Anna Conf.-Nr. 11, Urb.-Nr. 294 der Herrschaft Neumarkt, sammt Zugehör mit 9503 "

der Wiese Zharouza, Urb.-Nr. 29 der Pfarrkirchengilt Neumarkt, sammt Zugehör mit 700 "

wegen aus dem Urtheile vom 28. April 1849, Z. 459, schuldiger 696 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget und werden zur Vornahme die Tagssagungen auf den

23. Dezember 1865, 24. Jänner und 23. Februar 1866,

Vor- und Nachmittags mit dem Anhang bestimmt, daß die Realitäten hiebei nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 25. September 1865.

(2456-3) Nr. 5373.

Fabriffen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 7. November 1865, Z. 5836, die versteigerungsweise Feilbietung der sämtlichen inventirten, bis nun noch nicht veräußerten Fahrnisse der Johann Nep. Dollenz'schen Konkursmasse und des Herrn Josef Dollenz von Wippach, als: Zimmereinrichtung, Küchengeräthe und sonstige Hausgeräthe, Wagen, Ladewaaren und Ladengeräthschaften u.,

am 11. Dezember 1865, früh 9 Uhr, und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen in loco der Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung um den Schätzungswert, und nöthigenfalls auch unter demselben, angeordnet. Wovon die Kauf-lustigen in Kenntniß gesetzt werden.

R. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 14. November 1865.

Börsenbericht. Wien, 29. November. Verzinliche Staatsfonds theilweise matter, ebenso Lose, Grundentlastungsobligationen behauptet, Industrie-papiere größtentheils besser bezahlt, Devisen und Valuten rückgängig. Geld schließlich flüchtig. Geschäft beschränkt.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stück), Pfandbriefe (für 100 fl.), Cours der Geldsorten. Includes entries for A. des Staates, Nationalbank, and various bonds.